



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 04.07.2013

Niederschrift

über die **38. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 13.06.2013, 15:05 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Monika Schultes	SPD	Vertretung für Frau Dr. Bürgermeister
Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD	
Herr Horst Noack	SPD	ab 15.30 Uhr
Herr Lutz Tempel	SPD	
Frau Birgit Gordes	CDU	
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Helmut Jung	CDU	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Frau Dr. Sabine Müller	GRÜNE	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Herr Ralph Sterck	FDP	
Frau Judith Wolter	pro Köln	ab 15.15 Uhr bis 17.45 Uhr

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD

Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP
Herr Gerrit Krupp	
Herr Lothar Müller	DIE LINKE
Herr Ingo Schneemann	auf Vorschlag der FDP
Herr Horst Thelen	GRÜNE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bis 17.55 Uhr
Frau Sabine Arnolds	KLuST e.V. Vertretung für Herrn Malavasi

Verwaltung

Frau Monika Hallstein	Stadtplanungsamt
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Sandra Kißmann	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Maria Kröger	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Andreas von Wolff	Stadtplanungsamt

Gäste

Herr Botter und	Büro DU Diederichs
Herr Oedinger	Büro DU Diederichs

Schritfführerin

Frau Marianne Michels	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-----------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
----------------------------	-----

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Günter Leitner	auf Vorschlag der CDU Fraktion
Herr Christian Möbius	CDU
Frau Ellen Sänger	auf Vorschlag der Fraktion PRO KÖLN
Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Marco Malavasi

LSVD OV Köln

Vorsitzender Klipper eröffnet die 38. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in der Wahlperiode 2009 bis 2014 und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Herren Botter und Oedinger vom Büro DU Diederichs vor, welche eine Präsentation zu TOP 17.5 -Frischezentrum Marsdorf - Gutachten "bauliche Konzeption" halten werden. Und da sie diese Präsentation anschließend auch im Wirtschaftsausschuss halten wollen, schlägt er vor, diesen Tagesordnungspunkt vorzuziehen. Ferner schlägt er vor, die anderen Mitteilungen zum Frischemarkt (TOP 17.1, 17.2 und 17.11) wegen des bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam mit TOP 17.5 zu behandeln. Zudem gibt er bekannt, dass Herr Andreas Henseler (Freie Wähler Köln) anstelle des Herrn Hoffmann nunmehr Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss sei. Anschließend verliest er die Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung und fragt, ob seitens der Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses weitere Änderungswünsche vorliegen.

RM Sterck bittet um Zurückstellung der Mitteilung zu TOP 17.8 – Jahresbericht 2012 über die Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses – da er diesen noch nicht in Gänze habe lesen können.

SE Beste gibt bekannt, dass er an der Beratung zu TOP 5.2 – Freiraumplanerischer Wettbewerb Masterplan Innerer Grüngürtel und Erweiterung Eifelwall – nicht teilnehmen wird.

SE Weisenstein macht für die Fraktion Die Linke Beratungsbedarf zu TOP 9.2 – Städtebauliches Planungskonzept Wiersbergstraße – geltend.

SE Müller vermisst auf der Tagesordnung eine Information der Verwaltung, wie sich die aktuell vorgestellten Bevölkerungszahlen auf die einzelnen Stadtteile verteilen.

Frau Kröger (Amtsleiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) erläutert, eine weitergehende Mitteilung befinde sich noch in der verwaltungsinternen Abstimmung. Vorgesehen sei, sie am 27.06.13 als erstes im Sozialausschuss einzubringen. Allerdings räume sie bereits jetzt ein, dass diese noch keine kleinräumigen Daten enthalte. Eine derartige Aufbereitung erwarte sie erst zu Anfang nächsten Jahres.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und auf Nachfrage des Vorsitzenden Klipper der Stadtentwicklungsausschuss mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden ist, ergibt sich die nachfolgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Bearbeitung von Bauanträgen bei Mehrfamilienhäusern
Anfrage des RM Klaus Hoffmann zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.03.2013, TOP 2.1
1333/2013
- 1.2 Beantwortung der Zusatzfrage von RM Moritz aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 14.03.2013 betreffend Tagesordnungspunkt 10.4
Beschluss über die Einleitung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 67409/04, Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg, 2. Änderung - Schulstandort (4394/2012)
1577/2013

2 Schriftliche Anfragen

- 2.1 Luxussanierungen und Milieuschutz in Köln?
Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.06.2013
AN/0617/2013
- 2.2 Zukunft des Park Cafés im Rheinpark
Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.06.2013
AN/0731/2013

3 Anträge

- 3.1 Kein Justizzentrum auf dem ehemaligen Gelände der Dom-Brauerei
Antrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2013
AN/0706/2013

zurückgestellt

4 Stadtplanung - Projekte

- 4.1 Umsetzung Masterplan

5 Allgemeine Vorlagen

- 5.1 Integrierte Raumanalyse Köln-Ost:
Beratung und Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit
5071/2011

zurückgestellt

- 5.2 Freiraumplanerischer Wettbewerb Masterplan Innerer Grüngürtel und Erweiterung Eifelwall
3625/2012
- 5.3 Interdisziplinäres, dialogisches Werkstattverfahren zur Erstellung einer Planungs- und Entwicklungskonzeption für den Mülheimer Süden inklusive Hafen als Fortschreibung des Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes Teilraum Nord (REK-Nord);
hier: Verfahrensdefinition und Bedarfsfeststellung
0687/2013
- 5.4 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;
hier: Beschluss über das weitere Verfahren zur Erstellung eines städtebaulichen Planungskonzeptes - Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens (Mehrfachbeauftragung)
1077/2013
- 5.5 Festlegung der Haltestellenstandorte für Fahrgastunterstände ab 01.01.2015 (Prioritätenliste Fahrgastunterstände)
1556/2013
- 6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**
- 6.1 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Entwicklungsbereich südliche Innenstadt-Erweiterung-ESIE- in Köln-Bayenthal, Raderberg, Zollstock und Sülz"
hier: Satzungsbeschluss
0897/2013
- 6.2 Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Bestandsaufnahme und Maßnahmen zur Förderung der Integration, der Vielfalt und des interkulturellen Zusammenlebens in Köln
4241/2012
- 6.3 Beschluss über die Durchführung des Workshopverfahrens Via Culturalis - Bedarfsfeststellungsbeschluss -
1214/2013

- 7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**
- 8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**
- 9.1 Städtebauliches Planungskonzept Urbacher Weg in Köln-Porz
Stellungnahme der Bezirksvertretung Porz zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
0911/2012
- zurückgestellt*
- 9.2 Städtebauliches Planungskonzept "Wiersbergstraße in Köln-Kalk"
Stellungnahme der Bezirksvertretung Kalk zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
1659/2013
- zurückgestellt*
- 10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Hohe Straße in Köln-Porz-Ensen
0348/2013
- 10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 68423/02
Arbeitstitel: Gustav-Heinemann Ufer 88 bis 90 in Köln-Bayenthal
0478/2013
- 10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 59570/05
Arbeitstitel: Straberger Weg in Köln-Roggendorf/Thenhoven
1034/2013
- 10.4 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Thessaloniki-Allee in Köln-Kalk
0379/2013

- 10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 64389/02
Arbeitstitel: Melia-Deponie in Köln-Rondorf
1126/2013
- 10.6 Beschluss über die Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfes 69445/02
Arbeitstitel: Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-Deutz
1527/2013
- 10.7 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Riehl
1528/2013
- 10.8 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 73480/06
Arbeitstitel: Kochwiesenstraße in Köln-Holweide
1532/2013
- 10.9 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 75498/02
Arbeitstitel: Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück
1571/2013
- 10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 65432/02
Arbeitstitel: Universitätsstraße 3 in Köln-Sülz
1623/2013
- 10.11 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Am Gleisdreieck in Köln-Ehrenfeld
1819/2013
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 70493/03
Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 2. Änderung
1195/2013

- 12.2 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 75395/02
Arbeitstitel: Hertzstraße in Köln-Porz
1204/2013

zurückgestellt

- 12.3 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 59579/05
Arbeitstitel: Sinnersdorfer Straße in Köln-Roggendorf/Thenhoven
1559/2013

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

- 13.1 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 71446/03
Arbeitstitel: Heßhofstraße in Köln-Vingst
0792/2013

- 13.2 Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes 71410/05
Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven, 1. Änderung
0864/2013

- 13.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 67419/08
Arbeitstitel: Raderthalgürtel (neu) in Köln-Zollstock, 1. Änderung
0972/2013

- 13.4 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 58480/03
Arbeitstitel: Widdersdorf Süd (neu) Infocenter/KITA 5. Änderung
1429/2013

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

- 14.1 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum Bebauungsplanverfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nummer 63457/02
Arbeitstitel: Nördlich Alsdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld
0178/2013

15 Sonstige Satzungen

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

17 Mitteilungen

- 17.1 191. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal
Arbeitstitel: Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf
Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
Vorlage 1905/2012;
hier: Stellungnahme der Verwaltung zum weiteren Vorgehen sowie zu den Fragen aus der Niederschrift der 35. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 29.01.2013
0723/2013
- 17.2 Frischezentrum Marsdorf: Betriebsführung
Nachfragen des Herrn Frank zur Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 31.01.2013
0901/2013
- 17.3 Bebauungsplanverfahren 63460/04 -Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld-;
hier: Geplante Ansiedlung eines Paketverteilerzentrums auf der nördlichen Teilfläche -Ergebnisse des Verkehrsgutachtens-
1242/2013
- 17.4 Arbeitspapier des Deutschen Städtetages zu "Beteiligungskultur in der integrierten Stadtentwicklung"
1319/2013
- 17.5 Frischezentrum Marsdorf - Gutachten "bauliche Konzeption"
1455/2013
- 17.6 Städtebauliches Planungskonzept Arbeitstitel Griesberger Straße in Köln-Esch/Auweiler;
hier: Stellungnahme der Bezirksvertretung Chorweiler zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
1697/2013
- 17.7 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
1723/2013
- 17.8 Jahresbericht 2012 über die Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses
1780/2013

zurückgestellt

- 17.9 Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des "Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums" (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz;
hier: Dokumentation des Verfahrens und Ergebnisse als Broschüre
1820/2013
- 17.10 Bericht Stadtraummanagement 2012
1923/2013
- 17.11 Einleitung des Vergabeverfahrens der betriebswirtschaftlichen Machbarkeitsstudie: Bau und Betrieb eines neuen Frischezentrums - Beschlussvorlage
1526/2013 -
Ergebnis der Beratung im Liegenschaftsausschuss
1875/2013

18 Mündliche Anfragen

- 18.1 Mündliche Anfrage des SE Krupp zum geplanten Kreisverkehr Kieskauler Weg/Kratzweg in Köln Merheim
- 18.2 Mündliche Anfrage des SE Weisenstein zum Einzelhandel auf der Kalker Hauptstraße in Köln Kalk

19 Gleichstellungsrelevante Themen

II. Nichtöffentlicher Teil

20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

21 Schriftliche Anfragen

22 Anträge

23 Stadtplanung - Projekte

24 Gestaltungsbeirat

- 24.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 23.04.2013
1670/2013

25 Sonstige Vorlagen

26 Mitteilungen

26.1 Sachstandsanfrage von RM Frank - Realisierung Hertie-Immobilie in Köln-Porz
1401/2013

26.2 Grundstück für ein Mehrgenerationenwohnprojekt im Bereich des Sürther Feldes in Köln-Rodenkirchen
1496/2013

27 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Bearbeitung von Bauanträgen bei Mehrfamilienhäusern Anfrage des RM Klaus Hoffmann zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.03.2013, TOP 2.1 1333/2013

RM Henseler nimmt die Antwort zur Kenntnis, behält sich aber weitergehende Fragestellungen zu speziellen Fällen vor.

Vorsitzender Klipper rät Herrn Henseler, bei Problemen in Einzelfällen unmittelbar Herrn Beigeordneten Höing zu kontaktieren.

1.2 Beantwortung der Zusatzfrage von RM Moritz aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 14.03.2013 betreffend Tagesordnungspunkt 10.4 Beschluss über die Einleitung und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 67409/04, Arbeitstitel: Gaedestraße in Köln-Marienburg, 2. Änderung - Schulstandort (4394/2012) 1577/2013

SE Thelen zeigt Genugtuung über die Mitteilung der Verwaltung. Diese bestätige, dass die Verwaltung sich von früheren Ansichten verabschiede und es nun offenbar doch möglich sei, Grundschulen in dreigeschossiger Bauweise auszuführen. Im Übrigen verweise er auf die seit 2007 geltenden Schulbauleitlinien, in denen von einer bewusst niedrigen Bauweise ebenfalls keine Rede sei. Pädagogisch sinnvolle Bauten hingen eben nicht von der Gebäudehöhe ab.

Vorsitzender Klipper bittet die Verwaltung darum, diese Mitteilung auch noch in den Schul- und Bauausschuss einzubringen.

2 Schriftliche Anfragen

2.1 Luxussanierungen und Milieuschutz in Köln? Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.06.2013 AN/0617/2013

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zu einer späteren Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses eingebracht.

**2.2 Zukunft des Park Cafés im Rheinpark
Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.06.2013
AN/0731/2013**

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor und wird zu einer späteren Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses eingebracht.

3 Anträge

**3.1 Kein Justizzentrum auf dem ehemaligen Gelände der Dom-Brauerei
Antrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2013
AN/0706/2013**

Der Antrag wurde in die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses geschoben.

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Umsetzung Masterplan

Beigeordneter Höing kündigt zur nächsten Sitzung eine Prioritätenliste an.

5 Allgemeine Vorlagen

**5.1 Integrierte Raumanalyse Köln-Ost:
Beratung und Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit
5071/2011**

**5.2 Freiraumplanerischer Wettbewerb Masterplan Innerer Grüngürtel und
Erweiterung Eifelwall
3625/2012**

RM Moritz begrüßt die Vorlage, macht jedoch in Hinblick auf die Besetzung des Preisgerichtes Änderungswünsche geltend. Während die Bezirksvertretungen durch ihren jeweiligen Bezirksbürgermeister abgebildet seien, fehlten hingegen Vertreter des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses. Sie wolle aus diesen beiden Fachausschüssen je einen Vertreter benennen. Auf Nachfrage stellt RM Moritz fest, dass dies auch so vorgesehen sei.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Grün wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün

1. nimmt die freiraumplanerischen und städtebaulichen Zielsetzungen sowie das Verfahren zum "Freiraumplanerischen Wettbewerb Erweiterung südwestlicher

Innerer Grüngürtel“ zur Kenntnis und beschließt diese als Grundlage für das Verfahren und die Auslobung des Wettbewerbes;

2. beschließt die Übernahme der in Anlage 2 unter a) aufgeführten Ergebnisse aus dem ersten Bürgerbeteiligungsmodul als Anregungen in den Wettbewerb - soweit für das aktuell veränderte Wettbewerbsgebiet relevant - und nimmt die darüber hinausgehenden Anregungen unter b) zur Kenntnis;
3. benennt vier Sachpreisrichter/innen und vier Stellvertreter/innen für das Preisgericht;
4. beschließt, dass die Bezirksbürgermeister/innen Innenstadt und Lindenthal (oder deren Stellvertreter/innen) als Sachpreisrichter am Preisgericht mit je einer/m Stellvertreter/in teilnehmen.

Aus dem Haushaltsjahr 2012 stehen für diese Maßnahme im Teilergebnisplan 0901 Stadtplanung, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Aufwandsermächtigungen in Höhe von 170.000 € zur Verfügung, die bei positivem Beschluss der Maßnahme in das Hj. 2013 übertragen werden. Die Bestimmungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW sind erfüllt. Ein Antrag auf Förderung durch Städtebaufördermittel wird kurzfristig bei der Bezirksregierung eingereicht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.3 Interdisziplinäres, dialogisches Werkstattverfahren zur Erstellung einer Planungs- und Entwicklungskonzeption für den Mülheimer Süden inklusive Hafen als Fortschreibung des Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes Teilraum Nord (REK-Nord); hier: Verfahrensdefinition und Bedarfsfeststellung 0687/2013

SE Weisenstein begrüßt grundsätzlich die Weiterentwicklung des Mülheimer Südens. Allerdings befürchte er, dass die Belange des Hochwasserschutzes bislang nicht ausreichend beachtet worden seien. Er bittet darum, diese Problematik im weiteren Verfahren aufzugreifen. Ferner müsse der Abstand der Wohnbebauung zum Schutzhafen genau betrachtet werden.

RM Moritz bezweifelt, ob zwei Beauftragungen ausreichend seien. Sie hätte gerne zusätzlich das Büro Claus En Kaan aus Rotterdam dabei, da dieses bereits über vertiefte Kenntnisse in diesem Bereich verfüge.

Beigeordneter Höing versichert in Bezug auf die Befürchtungen des Herrn Weisenstein, dass die angesprochenen Problematiken in die Aufgabenstellung eingeflossen seien und intensiv geprüft würden. Den Wunsch von Frau Moritz könne er nachvollziehen, allerdings sei es bereits schwierig gewesen, die finanziellen Mittel für das jetzige Verfahren aufzubringen. Und eine Teilung des zur Verfügung stehenden Budgets auf drei Teilnehmer betrachte er als unseriös.

RM Moritz ist der Auffassung, dann müsse aber anhand objektiver Kriterien festgelegt werden, wer an dem Verfahren beteiligt werden solle. Ihr erschließe sich nicht der Grund für die Auswahl der Büros. Und wie bereits ausgeführt, erachte sie die Beteiligung von nur zwei Büros als zu gering.

Vorsitzender Klipper erwartet, dass auf diese Planung eine zeitnahe Umsetzung folge.

Beigeordneter Höing sichert dies zu. Dies sei auch der Anlass für das gewählte Verfahren. Für die einzelnen Grundstücke gebe es zum Teil bereits weitreichende Planungen und es seien Gespräche mit allen Eigentümern geführt worden. Ziel sei es, alle bisherigen Überlegungen in ein übergeordnetes Konzept einzubinden. Die Eigentümer seien allesamt mit dem gewählten Verfahren einverstanden und er habe signalisiert, noch in diesem Jahr ein belastbares Ergebnis vorzuweisen. Es sei ihm ein persönliches Anliegen, nach so langer Zeit der Planung erste Projekte in Gang zu setzen. Stadträumlich gesehen handele es sich um einen der zentralsten und interessantesten Standorte für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre.

SE Frenzel freut sich, dass offenbar die Realisierung in den Vordergrund gestellt werde. Er wolle aber noch wissen, welches städtebauliches Konzept, beispielsweise in Bezug auf Wohnen und preiswerter Wohnungsbau vorgesehen sei.

Beigeordneter Höing sagt zu, die einzelnen Konzeptbausteine unter Berücksichtigung der Vorgaben und der Ausgangsbedingungen zur nächsten Sitzung genauer vorzustellen. Grob gesagt könne man davon ausgehen, dass 40 % der Flächen für Wohnungsbau und 60 % für Gewerbe vorgesehen seien. Das Thema des preiswerten Wohnungsbaus werde zur nächsten Sitzung in Form einer Beschlussvorlage mit dem Titel „Kooperatives Baulandmodell“ behandelt.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss, die Bezirksvertretung Mülheim und in den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.4 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld; hier: Beschluss über das weitere Verfahren zur Erstellung eines städtebaulichen Planungskonzeptes - Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens (Mehrfachbeauftragung) 1077/2013

SE Frenzel macht deutlich, die SPD unterstütze den Wunsch der Bevölkerung, am Ehrenfeldgürtel eine Inklusive Universitätsschule zu errichten. Die Bezirksvertretung habe sich für die Weiterverfolgung der Planungen des Büros Astoc ausgesprochen, weil sie befürchte, dass das von der Verwaltung vorgeschlagene Gutachterverfahren zu lange dauere und damit die Verwirklichung der Schule insgesamt gefährdet werde. Er habe großes Verständnis für diese Beschlussfassung; gleichwohl er auch großen Wert auf die Planungskultur lege. Die Verwaltung habe zwischenzeitlich signalisiert, ein sehr schnelles Verfahren durchzuführen. Sofern die Verwaltung versichern könne, dass das anvisierte Gutachterverfahren bis Herbst diesen Jahres abgeschlossen sein werde, der Schulstandort insgesamt nicht in Frage gestellt werde und eine angemessene Bürgerbeteiligung erfolge, könne sich seine Fraktion auch dem Verwaltungsvor-

schlag anschließen. Unter diesen Voraussetzungen wäre auch die Bezirksvertretung einverstanden. Wichtig sei ihm ein zweigeteiltes Verfahren, in dem einmal die Planung mit Realisierung der Schule und einmal ohne verfolgt werde. Es mache strategisch keinen Sinn, sich im Vorfeld auf einen Schulstandort festzulegen, solange die Grundstücks- bzw. Preisfragen nicht geklärt seien.

Beigeordneter Höing zeigt Verständnis für die vorgebrachten Bedenken. Er werde ein kompaktes Verfahren wählen. Die Planungskultur für das Heliosgelände könne beispielgebend sein für nachfolgende Projekte. Daher plädiere er dafür, dem kooperativen Gutachterverfahren zuzustimmen. Seines Erachtens bringe das Verfahren auch mehr Sicherheit für die Beurteilung, ob der Standort für eine Schule geeignet und mit den gewollten anderen Nutzungen kombinierbar sei. Auch gehe er davon aus, dass das Verfahren bis spätestens Anfang Dezember abgeschlossen sei. Parallel hierzu ermittle die Gebäudewirtschaft derzeit die Höhe der voraussichtlichen Kosten für eine Universitätsschule.

Vorsitzender Klipper erwartet diesbezüglich eine realistische Kalkulation, welche keine Nachträge zur Folge habe.

RM Tull unterstützt den Verwaltungsvorschlag. Denn nicht die Wettbewerbe zu den Planungen, sondern die anschließenden Baumaßnahmen führten in der Regel zu den zeitlichen Verzögerungen, und dies nicht selten eben wegen schlechter Planungsleistungen. Insofern sei eine sorgfältige Vorbereitung wichtig. Im Übrigen wolle sie das Gutachterverfahren, um auf diesem Areal eine hohe städtebauliche Qualität zu erzielen. Der Entwurf des Büros Astoc enthalte neben vielen guten Ansätzen auch Schwächen, beispielsweise was die Zugänglichkeit im Bereich Venloer Straße/Gürtel angehe. Sie erhoffe sich von dem Gutachterverfahren neue Ideen, um eine bestmögliche Gestaltung des Heliosgeländes zu ermöglichen. Dabei spreche ihre Fraktion sich auch klar für einen Schulstandort aus. Ein weiterer positiver Aspekt sei, dass der Bürgerbeteiligung bei diesem Verfahren mehr Gewicht eingeräumt werde.

SE Weisenstein schließt sich den Ausführungen seiner Vorrednerin an. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hätten in der Bezirksvertretung einen seiner Ansicht nach sehr guten Antrag gestellt, der auf die Entsendung eines Vertreters der Bürgerinitiative in die Jury abgestellt habe. Da dieser Antrag jedoch keine Mehrheit gefunden habe, appelliere er an den Stadtentwicklungsausschuss, ihren Beschluss um diesen Vorschlag zu ergänzen.

RM Sterck erläutert, die FDP habe sich nach der Debatte im Ausschuss für Schule und Weiterbildung gegen einen offenen Schulstandort am Ehrenfeldgürtel ausgesprochen, weil sie diesen unter anderem aufgrund der verkehrlichen Situation für ungeeignet halte. Unabhängig davon halte er es aber für richtig, hier mit einem offenen Verfahren in die weitere Planung einzusteigen.

Vorsitzender Klipper unterstützt seitens der CDU-Fraktion ausdrücklich das von der Verwaltung vorgeschlagene kooperative Gutachterverfahren. Er erwarte von Herrn Höing, das Verfahren so aufwendig wie nötig und zudem so zeitnah wie möglich durchzuführen. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt - vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung - die Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens mit drei Planungsteams zur Erstellung eines

städtebaulichen Planungskonzeptes als Grundlage für die weitere Entwicklung des Heliosgeländes;

2. beschließt, die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Gutachterverfahren entsprechend dem vorgestellten Vorschlag (Anlage 2) weiterzuführen;
3. beschließt die städtebaulichen Vorgaben für das Gutachterverfahren entsprechend der geprüften und ausgewerteten Ergebnisse des Helios-Forums (siehe Anlage 5);
4. beschließt, die Begleitung/Moderation des kooperativen Gutachterverfahrens an ein fachkundiges, leistungsfähiges Moderationsbüro mit einschlägigen Erfahrungen in entsprechenden Prozessen gemäß städtischer Vergaberichtlinie zu vergeben;
5. benennt vier Vertreterinnen und Vertreter des Stadtentwicklungsausschusses für die Jury;
6. stellt den Bedarf für die Durchführung des kooperativen städtebaulichen Gutachterverfahrens fest. Die zur Umsetzung der Maßnahme erforderliche Mittelbereitstellung (circa 96.000 €) erfolgt aus den im Entwurf des Doppelhaushaltes 2013/2014 im Teilergebnisplan 0901 - Stadtplanung in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter der Finanzposition 6100.572.9900.6 veranschlagten Mitteln. Das Verfahren kann erst nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2013/2014 starten;
7. beschließt, dass das Ergebnis des Gutachterverfahrens dem Stadtentwicklungsausschuss und der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.5 Festlegung der Haltestellenstandorte für Fahrgastunterstände ab 01.01.2015 (Prioritätenliste Fahrgastunterstände) 1556/2013

SE Götz beantragt, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen, weil derzeit noch nicht alle Stellungnahmen aus den Bezirksvertretungen vorlägen.

Vorsitzender Klipper stellt Einvernehmen mit dem Verfahrensvorschlag fest und lässt in dieser Form abstimmen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

6.1 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Entwicklungsbereich südliche Innenstadt-Erweiterung-ESIE- in Köln-Bayenthal, Raderberg, Zollstock und Sülz" hier: Satzungsbeschluss 0897/2013

RM Henseler zeigt sich unter Hinweis auf den Protokollauszug zum ersten Durchgang dieser Vorlage verwundert, dass die dort formulierte Forderung zur Bürgerbeteiligung nicht in den Beschlussvorschlag eingeflossen sei. Seines Erachtens müsse dies zur heutigen Beschlussfassung präzisiert werden.

Beigeordneter Höing erläutert, zur Form der Bürgerbeteiligung werde die Verwaltung noch eine separate Vorlage einbringen.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt gem. § 142 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes 'Entwicklungsbereich südliche Innenstadt-Erweiterung – ESIE – in Köln-Bayenthal, Raderberg, Zollstock und Sülz' in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen bis zum 31.12.2028.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf eine nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkungen zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2 Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Bestandsaufnahme und Maßnahmen zur Förderung der Integration, der Vielfalt und des interkulturellen Zusammenlebens in Köln 4241/2012

RM Tempel kritisiert die Aufbereitung der umfangreichen Vorlage. Er habe erwartet, dass die konkreten Maßnahmen komprimiert auf 2 oder 3 Seiten zusammen gefasst würden.

RM Moritz fände es schade, wenn die Vorlage heute lediglich zur Kenntnis genommen würde. Dies wäre einer solch wichtigen Thematik nicht angemessen. Auch habe sie den Eindruck, dass die Verwaltung kein gesteigertes Interesse an der Umsetzung der Maßnahmen habe. Sie wolle an dieser Stelle klar zum Ausdruck bringen, dass Integration auch ein stadtentwicklungspolitisches Thema sei, dem man sich mit hoher Priorität annehmen müsse. Um auch tatsächlich Erfolge aus dem Maßnahmenpaket erzielen zu können, schlage sie vor, im Stadtentwicklungsausschuss jährlich ein oder zwei Projekte daraus zu beschließen, welche dem interkulturellen Miteinander dienen. Auf Anhieb fielen ihr da die Projekte „internationales Geschäftshaus in Mülheim“ sowie „Wohnen für Migranten“ ein.

Vorsitzender Klipper spricht sich dafür aus, den Vorschlag von Frau Moritz weiterzugeben und die Vorlage heute positiv zur Kenntnis zu nehmen. Er sei der Ansicht, der Stadtentwicklungsausschuss könne erst zu einem späteren Zeitpunkt unterstützend tätig werden.

RM Jung erläutert, der Integrationsrat habe die Vorlage nur deshalb vertagt, weil den Mitgliedern die Vorlage erst nach deren Fraktionssitzungen zugegangen sei. Insofern fände er es ausreichend, wenn der Stadtentwicklungsausschuss die Vorlage heute zustimmend zur Kenntnis nehme und die Anregungen von Frau Moritz weitergegeben würden.

RM Wolter lehnt für die Fraktion pro Köln das Maßnahmenprogramm grundsätzlich ab. Ihrer Ansicht nach seien viele der darin beschriebenen Projekte eben nicht integrationsfördernd.

RM Tempel ist wie Frau Moritz der Auffassung, man müsse dem Integrationsrat etwas Konkretes an die Hand geben. Eine bloße Kenntnisnahme sei zu wenig.

RM Moritz plädiert noch einmal dafür, einige spezielle Projekte für den Stadtentwicklungsausschuss als Aufgabe zu beschließen. Die eben genannten seien nur Vorschläge, aber man könne doch jetzt bereits ankündigen, dass dieser Ausschuss konkrete Projekte benennen und realisieren wolle. Welche Projekte das im Einzelnen seien, darauf müsse man sich dann noch einigen.

RM Sterck ist der Ansicht, dann müsse die Vorlage vertagt werden. In der Zwischenzeit könne gemeinsam überlegt werden, welche stadtentwicklungspolitischen Maßnahmen man gezielt fördern wolle.

RM Moritz stimmt dem zu, zumal sie dies auch mit der Verwaltung abstimmen wolle. Schließlich müsse diese den Auftrag auch umsetzen.

Beigeordneter Höing unterstützt die Intension des Stadtentwicklungsausschusses. Die Thematik sei richtungsweisend für eine positive großstädtische Entwicklung.

Vorsitzender Klipper bezweifelt, dass es bis zur nächsten Sitzung gelingen werde, sich ernsthaft mit dem Thema zu beschäftigen und sich in der kurzen Zeit auf bestimmte Projekte zu einigen. Dann halte er es für sinnvoller, die Vorlage bis nach der Sommerpause zu vertagen.

RM Moritz ist damit einverstanden. Sollte es gelingen, den entsprechenden Antrag früher einzubringen, sei dies schließlich auch unschädlich. Wichtig sei, dass sich der Stadtentwicklungsausschuss auf eine breite Mehrheit einige und ein deutliches Signal aussende.

Vorsitzender Klipper lässt über eine Vertagung bis zur September-Sitzung abstimmen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss vertagt die Vorlage auf ihre erste Sitzung nach der Sommerpause.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion pro Köln.

6.3 Beschluss über die Durchführung des Workshopverfahrens Via Culturalis - Bedarfsfeststellungsbeschluss - 1214/2013

RM Moritz spricht sich dafür aus, die Anzahl der am Workshop zu beteiligenden Teams auf drei zu erhöhen. Für sie sei nicht nachvollziehbar, warum man bei gleichbleibendem Preisgeld die Anzahl der Büros von ursprünglich fünf auf zwei reduziert habe. Ferner kritisiere sie ausdrücklich die ihrer Ansicht nach weder sachgerechte noch zielführende Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes und begründet dies im Einzelnen.

Vorsitzender Klipper zeigt Verständnis für die geäußerte Kritik; gleichwohl halte er aber die Institution einer unabhängigen Kontrollstelle für richtig und wichtig. Die Vorlage begrüße er und hoffe, dass die aus dem Workshopverfahren erarbeiteten Maßnahmen zeitnah umgesetzt würden.

RM Sterck hat ebenfalls die Hoffnung, dass es nunmehr mit der Via Culturalis voran gehe. Seines Erachtens sei Eile geboten, damit in der Zwischenzeit nicht weitere Fakten geschaffen würden, wie bereits an der Kleinen Sandkaul. Er bezweifle, dass dort die richtige Ausführungsform gewählt worden sei. Im Übrigen spreche er sich dafür aus, die Ausstellung nicht im Stadthaus Deutz, sondern im Spanischen Bau durchzuführen, weil dies der passende Ort für ein solches Projekt sei.

Beigeordneter Höing bedankt sich für die breite Unterstützung zu diesem Verfahren. Die hier vorgeschlagenen Änderungswünsche werde er mitnehmen und prüfen.

Vorsitzender Klipper stellt den Beschlussvorschlag mit den vorgetragenen Ergänzungen zur Abstimmung:

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat nachfolgenden **ergänzten Beschluss** zu fassen:*

Beschluss:

Der Rat beschließt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung die Durchführung des Workshops "Via Culturalis" mit Gesamtkosten in Höhe von 96.000 €. Die zur Finanzierung des Workshops erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 96.000 € (davon 48.000 € förderfähig durch Landesmittel) sind im Doppelhaushalt 2013/2014 im Teilergebnisplan 0901 - Stadtplanung in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt. Die bereitstehenden Fördermittel des Landes in Höhe von 48.000 € sind entsprechend im Doppelhaushalt 2013/2014 im Teilergebnisplan 0901 - Stadtplanung in Teilplanzeile 02 - Zuwendungen und allg. Umlagen berücksichtigt.

- Die Anzahl der am Workshop zu beteiligenden Büros ist auf drei zu erhöhen.

- Die Ausstellung des Wettbewerbsergebnisses ist im Rathaus, Spanischer Bau, durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

9.1 Städtebauliches Planungskonzept Urbacher Weg in Köln-Porz Stellungnahme der Bezirksvertretung Porz zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes 0911/2012

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

9.2 Städtebauliches Planungskonzept "Wiersbergstraße in Köln-Kalk" Stellungnahme der Bezirksvertretung Kalk zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes 1659/2013

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Hohe Straße in Köln-Porz-Ensen 0348/2013

RM Moritz bedankt sich für die Visualisierung. Die darin zu erkennende abgeschlossene Mauer die das gesamte Grundstück umfasse, sei jedoch städtebaulich misslungen. Man habe gewollt, dass sich das Neubaugebiet in die Umgebung einpasse und durchwegbar sei.

Vorsitzender Klipper verweist auf seine Bedenken, die er bereits zur letzten Sitzung zum Ausdruck gebracht habe. Diese hätten sich nun durch die Visualisierung bewahrt. Er bekräftigt die Aussagen seiner Vorrednerin, nämlich dass eine integrative Bebauung angestrebt worden sei. Die Mauer passe da überhaupt nicht ins Bild.

RM Sterck stellt richtig, dass es sich nicht alleine um eine Mauer handele, sondern zum großen Teil um Hauswände. Er rate davon ab, die Planung als Ganzes in Frage zu stellen, weil sie Ergebnis eines Wettbewerbes sei. Allenfalls möge sich der Gestaltungsbeirat noch einmal mit dem Thema befassen.

SE Frenzel wendet ein, dass das Modell aus dem Wettbewerb gegenüber der jetzigen Planung abweiche. Durch die Erweiterung des Plangebietes wirke die Mauer jetzt wesentlich mächtiger. Dennoch lehne er das Konzept nicht in Gänze ab, er bittet aber die Verwaltung darum, die Gestaltung der Mauer im weiteren Verfahren zu optimieren.

Beigeordneter Höing sagt dies zu.

RM Moritz bittet darum, auch die Durchwegung zu überprüfen. Es müsse klar erkennbar sein, dass es sich um öffentliche Zugänge handele, die von Jedermann beschritten werden können.

Vorsitzender Klipper stellt die Beschlussvorlage mit den geäußerten Prüfaufträgen zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet östlich der Hohe Straße, begrenzt im Norden durch die vorhandene Bebauung und im Süden durch die Rheinuferböschung, in Köln-Porz-Ensen —Arbeitstitel: Hohe Straße in Köln-Porz-Ensen— einzuleiten mit dem Ziel, die historische Dichte der alten Rheindörfer mit den verwinkelten Gassen und heterogener Struktur aufzugreifen und 17 Wohneinheiten als ineinander verschachtelte und differenziert gestaltete Einfamilienhäuser zu schaffen;
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 2.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten:

- die Gestaltung der umlaufenden Mauer im weiteren Verfahren zu optimieren und
- für eine angemessene öffentliche Durchwegung zu sorgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 68423/02 Arbeitstitel: Gustav-Heinemann Ufer 88 bis 90 in Köln-Bayenthal 0478/2013

RM Moritz spricht sich dafür aus, die Anregung aus der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu übernehmen.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) erläutert, die Kalkulation des Projektes lasse keinen sozialen Wohnungsbau zu. Zudem werde die Beschlussvorlage zum kooperativen Baulandmodell erst zur nächsten Sitzung eingebracht und daher könne man schlecht schon vorher mit derartigen Forderungen an den Investor herantreten.

SE Frenzel ist dennoch der Ansicht, die Verwaltung möge sich bei dem Investor mit Nachdruck dafür einsetzen, dass dieser öffentlich geförderten Wohnungsbau realisiere.

Herr von Wolff versichert, dies habe er bereits getan. Wie bereits ausgeführt, habe der Investor dies aus kalkulatorischen Gründen abgelehnt. Und seines Erachtens sei es jetzt auch zu spät, erneut darauf zu drängen, da der Einleitungsbeschluss bereits im letzten Jahr gefasst worden sei.

Beigeordneter Höing ergänzt, der Verwaltung fehle die Rechtsgrundlage und damit ein Druckmittel für derartige Forderungen.

Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage in Form des Verwaltungsvorschlages zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 68423/02 mit gestalterischen Festsetzungen für die Grundstücke Gustav-Heinemann-Ufer 88 bis 90 —Arbeitstitel: Gustav-Heinemann Ufer 88 bis 90 in Köln-Bayenthal— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 59570/05 Arbeitstitel: Straberger Weg in Köln-Roggendorf/Thenhoven 1034/2013

RM Moritz spricht sich dafür aus, die Anregung aus der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in den Beschlusstext aufzunehmen.

Vorsitzender Klipper stellt die so ergänzte Vorlage zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 59570/05 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet der landwirtschaftlichen Flächen zu beiden Seiten des Straberger Weges beziehungsweise nordwestlich der Grundstücke Sinnersdorfer Straße 92 bis 158, unter Einbeziehung der Gärten der Grundstücke Sinnersdorfer Straße 118 bis 156, in Köln-Roggendorf/Thenhoven —Arbeitstitel: Straberger Weg in Köln-Roggendorf/Thenhoven— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch

(BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Für den Fall einer späteren Bebauung ist bereits jetzt eine Option auf eine zweite Wegeverbindung zu sichern, indem die überbaubare Grundstücksfläche an der Südgrenze des Plangebiets entsprechend reduziert wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Thessaloniki-Allee in Köln-Kalk
0379/2013**

RM Moritz spricht sich dafür aus, den Prüfauftrag aus der Bezirksvertretung Kalk zu übernehmen.

Auf Wunsch des Vorsitzenden Klipper erläutert Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) die Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 7) zum Beschluss der Bezirksvertretung Kalk und empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, den Prüfauftrag mit zu beschließen.

Vorsitzender Klipper äußert seinen Unmut darüber, dass bisher noch kein Ergebnis zu den Fragen vorliegt, die Herr Götz in der Sitzung am 14.03.13 geäußert habe. Anschließend stellt er die Vorlage mit dem Prüfauftrag aus der Bezirksvertretung Kalk zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss: *(analog der Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Kalk)*

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet östlich der Thessaloniki-Allee, südlich der Fuß- und Radwegverbindung Thessaloniki-Allee/Vietorstraße, westlich der Bebauung an der Vietorstraße und nördlich der Bebauung Peter-Stühlen-Straße/Thessaloniki-Allee (Gemarkung Kalk Flur 20 Flurstück 174 — Arbeitstitel: Thessaloniki-Allee in Köln-Kalk— einzuleiten mit dem Ziel, Wohnen und Gewerbe festzusetzen.

Im weiteren Verfahren ist zu prüfen, ob anstelle des Gewerbes (z. B. Hotel) Wohnungsbau, insbesondere auch studentisches Wohnen, festgesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 64389/02
Arbeitstitel: Melia-Deponie in Köln-Rondorf
1126/2013**

RM Sterck fragt an, ob die Umgehungsstraße, die sich derzeit in der Planfeststellung befinde, das in Rede stehende Areal tangiere.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) verneint dies.

RM Moritz meint sich zu erinnern, dass sich der Stadtentwicklungsausschuss seinerzeit darauf verständigt habe, dass die Hallenwand in Richtung der Kleingärten anders gestaltet werden sollte.

Herr von Wolff erläutert, die Distanz werde durch einen kräftigen Waldsaum hergestellt.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 64389/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet der Flurstücke 106 bis 110 der Flur 2 der Gemarkung Rondorf —Arbeitstitel: Melia-Deponie in Köln-Rondorf— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Beschluss über die Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfes 69445/02
Arbeitstitel: Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-Deutz
1527/2013**

RM Moritz zeigt ihre Enttäuschung über die Weiterentwicklung des Projektes. Sie wolle jetzt nur auf zwei Problematiken eingehen, die in den Einwendungen aus der Bürgerschaft thematisiert worden seien. Die eine betreffe den Bedarf, die andere die Maßstäblichkeit. Bei beiden Aspekten überzeugten sie die Argumente aus der Bürgerschaft. Der Mehrbedarf resultiere nicht daraus, dass mehr Patienten aufgenommen würden, sondern entstehe in erster Linie durch die kommerziellen Arztpraxen. Auch werde der Parksuchverkehr nicht eingedämmt, weil die Verkehrsteilnehmer zu allererst nach einem oberirdischen Parkplatz Ausschau hielten. Zudem gebe es in Köln keinen anderen Stadtteil, der so gut an den ÖPNV angeschlossen sei, wie Deutz. Noch schwerwiegender sei aber die absolut nicht vorhandene Maßstäblichkeit des Parkhauses und begründet dies im Einzelnen anhand der Planunterlagen. Sie appelliere an die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses zu fordern, dass das Parkhaus mit einem Geschoss niedriger, also mit einem Tiefgaragengeschoss, verwirklicht werde.

Vorsitzender Klipper kann sich diesem Vorschlag anschließen, anders als seine Vordnerin, stellt er aber den Bedarf insgesamt nicht in Frage. Das Eduardus-Krankenhaus stehe in Konkurrenz zu anderen Einrichtungen. Die Frage der Infrastruktur und der Zubringer spiele dabei eine große Rolle für deren Existenzsicherung.

SE Frenzel schlägt vor, die Verwaltung möge prüfen, ob das Parkhaus am Ende der Fußgängerzone, die über den östlichen Zubringer führe, und zwar auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle, errichtet werden könne.

RM Sterck hält im Gegensatz zu Frau Moritz die Maßstäblichkeit eingehalten. Die Traufen der angrenzenden Bebauung seien übernommen worden. Und selbstverständlich werde durch das neue Parkangebot auch der Parksuchverkehr verringert. Es mag ja sein, dass bis zur Einfahrt in das Parkhaus bevorzugt oberirdische Plätze in Anspruch genommen würden, er glaube aber nicht, dass die Besucher mehrere Runden durch das Wohnviertel drehen, bevor sie das Parkhaus nutzen würden.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit Diskussionsbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.7 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Amsterdamer Straße in Köln-Riehl
1528/2013**

RM Moritz merkt an, dass sie weder in das Gutachterverfahren eingebunden noch Informationen hierzu erhalten habe. Sie wolle wissen, nach welchen Kriterien das Verfahren durchgeführt worden sei. Auch könne sie die Gründe für die Entscheidung auf das Siegermodell nicht nachvollziehen und bittet die Verwaltung um diesbezügliche Erläuterung.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) räumt ein, dass das Verfahren auch aus Sicht der Verwaltung unglücklich abgelaufen sei. Dies insbesondere auch deshalb, weil der Vorhabenträger die Vorbereitungen nicht in dem Maße getroffen habe, wie er es erwartet hätte. Im Folgenden beschreibt Herr von Wolff die Aufgabenstellung und nennt die Mitglieder des Preisgerichtes. Er sagt zu, bis zum Rücklauf der Vorlage den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses eine Dokumentation des Wettbewerbsverfahrens zur Verfügung zu stellen.

Daraufhin stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.8 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 73480/06
Arbeitstitel: Kochwiesenstraße in Köln-Holweide
1532/2013**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 73480/06 für das Gebiet Kaspar-Düppes-Straße, KVB-Trasse, Auf dem Pützacker, östliche Grenze der Kölner Baumwollbleicherei, Kochwiesenstraße, Colonia-Allee, Ferdinand-Stücker-Straße und Schweinheimer Straße in Köln-Holweide —Arbeitstitel: Kochwiesenstraße in Köln-Holweide— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.9 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 75498/02
Arbeitstitel: Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück
1571/2013**

RM Noack bemängelt, dass anhand der Planunterlagen die Geschossigkeit nicht erkennbar sei.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) räumt ein, dass eine solche Ansicht in der Vorlage fehle und sagt zu, diese nachzuliefern.

Vorsitzender Klipper stellt somit den Verweisungsbeschluss ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 65432/02
Arbeitstitel: Universitätsstraße 3 in Köln-Sülz
1623/2013**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 65432/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet der Parkplatzfläche südlich der Universitätsstraße zwischen Remigiusstraße und Luxemburger Straße betreffend das Grundstück Universitätsstraße 3, bestehend aus dem Flurstück 919, der Flur 69 in der Gemarkung Müngersdorf, in Köln-Sülz —Arbeitstitel: Universitätsstraße 3 in Köln-Sülz— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Lindenthal ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.11 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Am Gleisdreieck in Köln-Ehrenfeld
1819/2013**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet südlich der Straße Am Gleisdreieck, Innere Kanalstraße und östliche Grundstücksgrenze der Bebauung an der Herkulesstraße in Köln-Ehrenfeld —Arbeitstitel: Gewerbegebiet Am Gleisdreieck in Köln-Ehrenfeld— aufzustellen mit dem Ziel, ein Gewerbegebiet unter Ausschluss von Einzelhandel festzusetzen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

**12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 70493/03
Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 2. Änderung 1195/2013**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 70493/03 für das Gebiet zwischen der westlichen Straßenbegrenzungslinie Am Faulbach, entlang der südwestlichen Grenze der öffentlichen Grünfläche, der südlichen Grenze des Stammheimer Ufers, dann der Knödellinie des Mischgebietes folgend bis zur Straße Am Faulbach —Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 2. Änderung— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
2. den Bebauungsplan (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 70493/03 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**12.2 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 75395/02
Arbeitstitel: Hertzstraße in Köln-Porz 1204/2013**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

**12.3 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 59579/05
Arbeitstitel: Sinnersdorfer Straße in Köln-Roggendorf/Thenhoven 1559/2013**

Auf Nachfrage von RM Moritz zeigt Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) mit Hilfe der Powerpoint-Präsentation die Wegeverbindungen zur Grünfläche.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 59579/05 für das Gebiet nordöstlich des Norfer Weges, nordöstlich der Grundstücke Norfer Weg 6 - 18, nordwestlich des Grundstücks Sinnersdorfer Straße 66 - 68 (Edeka-Markt) sowie südwestlich der Sinnersdorfer Straße Richtung Worringer Landstraße mit einer Tiefe von circa 100 m in Köln-Roggendorf/Thenhoven —Arbeitstitel: Sinnersdorfer Straße in Köln-Roggendorf/Thenhoven— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
2. den Bebauungsplan-Entwurf 59579/05 nach § 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den Bebauungsplan 59579/05 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

- 13.1 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 71446/03**
Arbeitstitel: Heßhofstraße in Köln-Vingst
0792/2013

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion und bei Enthaltung der Fraktion pro Köln.

- 13.2 Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes 71410/05**
Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven, 1. Änderung
0864/2013

RM Tempel spricht sich dafür aus, den beschlossenen Änderungsantrag aus der Bezirksvertretung Porz als Anregung an die Verwaltung weiterzugeben.

Vorsitzender Klipper hat keine Einwendungen. Zur heutigen Beschlussfassung spiele er aber keine Rolle. Anschließend stellt er die Beschlussvorlage in Form des Verwaltungsvorschlages zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. den Aufstellungsbeschluss vom 09.09.2010 betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes 71410/05 –Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven– um das Gebiet einer Erschließungsfläche zwischen André-Citroën-Straße und Hans-Kalscheuer-Straße sowie einer Fläche für eine Kindertagesstätte an der André-Citroën-Straße zu erweitern;
2. den Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 71410/05 –Arbeitstitel: André-Citroën-Straße in Köln-Porz-Westhoven– mit gestalterischen Festsetzungen nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen. Das Gebiet des Änderungsentwurfes umfasst eine Erschließungsfläche zwischen André-Citroën-Straße und Hans-Kalscheuer-Straße, eine Fläche für eine Kindertagesstätte an der André-Citroën-Straße und einen Bereich Ecke Oberstraße/Berliner Straße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 67419/08 Arbeitstitel: Raderthalgürtel (neu) in Köln-Zollstock, 1. Änderung 0972/2013

SE Frenzel hält das entstandene neue Wohnquartier für sehr gut gelungen. Auch begrüße er, dass die ursprünglich geplante „Automeile“ am Gürtel keine Chance mehr habe auf Realisierung. Problematisieren wolle er hingegen die geplante Ansiedlung eines Vollversorgers in dem Neubaugebiet. Zwar sei es grundsätzlich zu begrüßen, einen solchen in eine bestehende Blockrandbebauung unterzubringen, jedoch sei der Standort seines Erachtens zu weit entfernt gelegen vom Nahbereichszentrum der Brühler Straße. Er fürchte, dass dieses hierdurch zu sehr geschwächt werden könne. Er wolle die Vorlage jedoch nicht aufhalten, sondern mit diesen Anmerkungen erst einmal in die Bezirksvertretung Rodenkirchen geben.

Vorsitzender Klipper ist anderer Ansicht. Das Areal habe durch den Neubau einen enormen Zuzug erfahren und insbesondere in Bezug auf den demografischen Wandel sei es wichtig, fußläufig erreichbare Einkaufsgelegenheiten zur Verfügung zu stellen. Das Nahbereichszentrum der Brühler Straße sei dafür zu weit entfernt und biete im Übrigen auch nur bedingt attraktiven Einzelhandel.

RM Moritz bestreitet nicht, dass die Nahversorgungssituation auf der Brühler Straße unbefriedigend ist, jedoch stelle die Brühler Straße nun mal das Bezirkszentrum dar und Ziel müsse sein, dieses zu revitalisieren. Einzelhandelsstandorte an nicht integrierten Standorten bergen immer die Gefahr einer Kaufkraftabschöpfung an anderer

Stelle und dies umso mehr, wenn zusätzlich ein großer Parkplatz zur Verfügung gestellt werde. Im Übrigen gebe es auf der Brühler Straße einige Grundstücke deren Zuschnitte für die Ansiedlung eines Vollversorgers geeignet wären. In Bezug auf die noch zu errichtende Wohnbebauung, die sie übrigens sehr begrüße, wundere sie sich jedoch über die Ausrichtung der Wohnungen, da die Zimmer mit Aufenthaltsqualität nach Norden zeigten.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) verweist in Bezug auf die Einzelhandelsdiskussion auf Ziffer 2 des Beschlussvorschlages. Demnach handele es sich um einen Vorbehaltsbeschluss, weil diese Thematik eigentlich in der Diskussion zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept behandelt werden müsste.

SE Frenzel macht noch einmal deutlich, dass mit den Planungen die Chance auf Ansiedlung eines Vollversorgers auf der Brühler Straße vertan werde.

Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage mit den Anmerkungen zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit Anmerkungen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**13.4 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 58480/03
Arbeitstitel: Widdersdorf Süd (neu) Infocenter/KITA 5. Änderung
1429/2013**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan 58480/03 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für das Gebiet des Grundstücks des Infocenters südlich der Straße "Unter Linden" zwischen der Straße "Auf der Vierzig", dem Fuß- und Radweg zur Niederschlagsversickerungsfläche und der Niederschlagswasserversickerungsfläche in Köln-Widdersdorf —Arbeitstitel: Widdersdorf Süd (neu) Infocenter/KITA 5. Änderung— zu ändern.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Lindenthal ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

14.1 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum Bebauungsplanverfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nummer 63457/02 Arbeitstitel: Nördlich Alsdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld 0178/2013

RM Moritz spricht sich dafür aus, den geänderten Beschluss aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu übernehmen.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) empfiehlt, das Verfahren erst nach Verabschiedung des Baulandbeschlusses umzustellen, damit dessen Regeln angewandt werden könnten.

Der Stadtentwicklungsausschuss ist damit einverstanden. Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage in Form des Verwaltungsvorschlages zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) am 16.10.2003 gefassten Einleitungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nummer 63457/02 für das Gebiet nördlich der Alsdorfer Straße für die Flurstücke 202/10, 244, 1201, 1202, 1204, 3469/202, 3470/202, 3994/202, 3995/202, 3996/202, 4002/202 sowie teilweise für den Bereich der Flurstücke 683, 1126, 1128, 1131, 1203 und 2877/202, alle Flur 68 der Gemarkung Müngersdorf –Arbeitstitel: Nördlich Alsdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld– aufzuheben und das Bebauungsplanverfahren einzustellen.

Anmerkung:

Dem Wunsch der Bezirksvertretung Ehrenfeld, das Bebauungsplanverfahren auf einen Angebotsbebauungsplan umzustellen, soll erst dann gefolgt werden, wenn der Beschluss zum kooperativen Baulandmodell gefasst ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

15 Sonstige Satzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

17 Mitteilungen

- 17.1 191. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal**
Arbeitstitel: Frischezentrum Marsdorf in Köln-Junkersdorf
Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
Vorlage 1905/2012;
hier: Stellungnahme der Verwaltung zum weiteren Vorgehen sowie zu den Fragen aus der Niederschrift der 35. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 29.01.2013
0723/2013

Die Mitteilung wurde in Sachzusammenhang mit der Mitteilung zu TOP 17.5 behandelt.

- 17.2 Frischezentrum Marsdorf: Betriebsführung**
Nachfragen des Herrn Frank zur Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 31.01.2013
0901/2013

Die Mitteilung wurde in Sachzusammenhang mit der Mitteilung zu TOP 17.5 behandelt.

- 17.3 Bebauungsplanverfahren 63460/04 -Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld-;**
hier: Geplante Ansiedlung eines Paketverteilerzentrums auf der nördlichen Teilfläche -Ergebnisse des Verkehrsgutachtens-
1242/2013

Vorsitzender Klipper erachtet den Standort für die Ansiedlung eines Paketverteilerzentrums in dieser Dimension aufgrund der verkehrlichen Belastung für ungeeignet.

- 17.4 Arbeitspapier des Deutschen Städtetages zu "Beteiligungskultur in der integrierten Stadtentwicklung"**
1319/2013

SE Frenzel regt an, die seit fast 40 Jahre geltenden Richtlinien zur Bürgerbeteiligung zu überarbeiten.

Beigeordneter Höing berichtet, seines Wissens nach sei dies bereits geschehen und eine Neufassung werde in Form einer Ratsvorlage in die politischen Gremien eingebracht.

**17.5 Frischezentrum Marsdorf - Gutachten "bauliche Konzeption"
1455/2013**

(Diese Mitteilung wird in Sachzusammenhang mit den Mitteilungen zu TOP 17.1, 17.2 und 17.11 behandelt.)

Herr Oedinger stellt mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation in einem etwa 25-Minütigen Vortrag die bauliche Konzeption des Frischezentrums Marsdorf vor.

Im Anschluss an die Präsentation folgt ein Meinungsaustausch.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilungen zu TOP 17.1, 17.2, 17.5 und 17.11 zur Kenntnis.

**17.6 Städtebauliches Planungskonzept Arbeitstitel Griesberger Straße in Köln-Esch/Auweiler;
hier: Stellungnahme der Bezirksvertretung Chorweiler zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
1697/2013**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**17.7 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
1723/2013**

Vorsitzender Klipper dankt im Namen der CDU dem begleitenden Büro für die gute Berichterstattung, insbesondere im Unterausschuss Kulturbauten.

RM Moritz fragt an, ob die Auslobungstexte den politischen Vertretern rechtzeitig bekannt gegeben würden, so dass ggf. noch Anregungen aufgenommen werden könnten.

Beigeordneter Höing antwortet, er gehe davon aus, dass die Auslobungstexte frühzeitig in einem der zuständigen Ausschüsse vorgestellt würden.

**17.8 Jahresbericht 2012 über die Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses
1780/2013**

Die Mitteilung wurde zu Beginn der Sitzung zurückgestellt.

**17.9 Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des "Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums" (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz;
hier: Dokumentation des Verfahrens und Ergebnisse als Broschüre
1820/2013**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

17.10 Bericht Stadtraummanagement 2012 1923/2013

RM Sterck fragt an, ob es sich bei der beschriebenen „vakanten Stelle“ um die Mutterchutzvertretung von Frau Wagner handele oder falls nicht, zu welchem Zeitpunkt diese Stelle neu besetzt werden könne. Ferner möchte er wissen, ob bei der angesprochenen Neugestaltung der Parkfläche am Rudolfplatz die Gedenkplatte für die alte Oper mit einbezogen worden sei. Und letztlich habe er noch die Bitte, den Bericht auch der Bezirksvertretung Innenstadt zur Kenntnis zu geben.

Beigeordneter Höing sagt dies zu. Auch sei die angesprochene Gedenkplatte in die Planungen einbezogen worden. In Bezug auf die „vakante Stelle“ verhalte es sich so, dass diese neu besetzt werden solle. Frau Wagner werde dann nach ihrer Rückkehr das Stadtraummanagement zusätzlich verstärken.

17.11 Einleitung des Vergabeverfahrens der betriebswirtschaftlichen Machbarkeitsstudie: Bau und Betrieb eines neuen Frischezentrums - Beschlussvorlage 1526/2013 - Ergebnis der Beratung im Liegenschaftsausschuss 1875/2013

Die Mitteilung wurde in Sachzusammenhang mit der Mitteilung zu TOP 17.5 behandelt.

18 Mündliche Anfragen

18.1 Mündliche Anfrage des SE Krupp zum geplanten Kreisverkehr Kieskauler Weg/Kratzweg in Köln Merheim

SE Krupp berichtet, im Stadtanzeiger habe gestanden, dass das Stadtplanungsamt erst jetzt die Planungen zur Errichtung des Kreisverkehrs am Kieskauler Weg/ Kratzweg aufnehme. Er fragt an, ob diese Aussage zutreffend sei und falls ja, wie die Verwaltung gedenke damit umzugehen, wenn im Herbst diesen Jahres mit den Wohnungsbautätigkeiten begonnen werde. Schließlich habe Einigkeit bestanden, dass der Kreisverkehr vor diesen Arbeiten fertig gestellt sein müsse. Sollte der Artikel jedoch unzutreffend sein, bittet er um Auskunft, wie weit die Planung im Detail fortgeschritten ist und wann mit der Fertigstellung des Kreisverkehrs zu rechnen sei.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) sagt eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zu.

18.2 Mündliche Anfrage des SE Weisenstein zum Einzelhandel auf der Kalker Hauptstraße in Köln Kalk

SE Weisenstein fragt an, ob es inzwischen Erkenntnisse über eine Nachnutzung für das seit fast einem Jahr leer stehende Kaufhof-Gebäude gebe. Ferner gebe es Verlautbarungen, dass auch der Edeka-Markt als einer der letzten Vollversorger in dem Bereich ebenfalls schließen werde und der Besitzer der Immobilie an keinen weiteren Vollversorger vermieten wolle. Er möchte wissen, ob diese Informationen zutreffend seien und ob die Verwaltung intervenieren könne.

Beigeordneter Höing berichtet in Bezug auf das Kaufhof-Gebäude, dass hierzu in kürze Gesprächstermine anstehen. Bei diesen gehe es erst einmal darum, welche baulichen Maßnahmen und Aufwendungen für das unter Denkmal gestellte Gebäude bei einer Nachnutzung erforderlich würden. Über den Ausgang der Gespräche werde er zu gegebener Zeit berichten.

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) bestätigt die getroffenen Aussagen zum Edeka-Markt einschließlich der Aussage des Vermieters, keinen weiteren Vollversorger in seinem Haus beherbergen zu wollen. Letzteres jedoch vor allem vor dem Hintergrund, dass die Nachnutzung des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes noch unklar sei. Schließlich sei es möglich, dass sich dort weitere Einzelhandelsketten nieder ließen und dann bezweifle er die Wirtschaftlichkeit eines weiteren Vollversorgers in seiner Immobilie. Die Verwaltung habe auch keine Möglichkeit, hierauf Einfluss zu nehmen, da es sich um Privateigentum handele.

19 Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Vorsitzender Klipper schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Karl-Jürgen Klipper
Vorsitzender

gez. Marianne Michels
Schriftführerin